

# Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **69 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Verlaufe dieses Jahres fertigstellen. Diese betreffen im wesentlichen Probleme der Textverarbeitung, Aspekte der EDV-Effizienz sowie Verrechnung von Rechenleistungen.

Über die Tätigkeit der Expertengruppe für Steuerung der Lastverteiler des Studienkomitees für grosse Netze berichtete Herr Stengel. Die Expertengruppe bearbeitet zwei Probleme, nämlich die Standardisierung des Datenaustausches im europäischen Verbundbetrieb sowie die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Informationssystemen für Lastverteiler.

Bei der Standardisierung des Datenaustausches sollen die spezifischen Bedürfnisse der Energieversorgungsunternehmen berücksichtigt werden, wobei Rahmenbedingungen der Computerindustrie und der Fernmeldenetze in Form von Standards wie ISO und CCITT zu beachten sind.

Die Arbeit der Gruppe umfasst eine Beschreibung der bereits bestehenden Standardisierungen auf dem Gebiet der Datenübertragung und empfiehlt, die eigentliche Datenstruktur und die Bedeutung der Daten innerhalb der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zu vereinheitlichen, damit Daten-Konversionen bei der Übermittlung von Lastverteiler zu Lastverteiler vermieden werden können.

Der Bericht über Sicherheit und Zuverlässigkeit von Netzleitstellen beschreibt diesbezügliche Einflussfaktoren sowie mögliche Lösungen. Dabei wird eine Unterteilung in organisatorische, administrative und ausrüstungsbezogene Gesichtspunkte vorgenommen.

Die Vorbereitungsarbeiten für das Seminar Kundeninformationssysteme (18./19. Mai, London) sowie den UNIPEDE-Kongress in Warschau (Juni 1979) wurden weitergeführt. Dabei zeigte sich, dass eine Zusammenarbeit mit dem Studienkomitee für Verteilung im Bereich Kundeninformationssysteme erwünscht ist, damit sich die Arbeiten nicht überschneiden. Im Hinblick auf den UNIPEDE-Kongress in Warschau wird ein Mitglied unserer Arbeitsgruppe das Studienkomitee an einer nächsten Sitzung über die Ergebnisse des Seminars Kundeninformationssysteme informieren.

U. Hartmann

Stengel a rendu compte des activités du Groupe d'experts de la conduite des dispatchings, subordonné au Comité d'études des grands réseaux et des interconnexions internationales. Ce groupe d'experts étudie deux questions: la standardisation de l'échange d'information entre les réseaux d'interconnexion internationaux ainsi que la sûreté et la fiabilité de systèmes informatiques vis-à-vis des dispatchings.

La standardisation des échanges d'informations, doit s'opérer en fonction des besoins des entreprises d'électricité, compte tenu certes des conditions-cadre des constructeurs de matériel informatique et des réseaux de télécommunication, qui résultent de normes telles que les normes ISO et CCITT.

Le Groupe d'experts de la conduite des dispatchings a pour tâche de décrire les standardisations déjà réalisées dans le domaine de la transmission des informations. Il recommande d'uniformiser la structure et le classement des informations échangées entre les entreprises d'électricité, afin d'éviter les conversions lors de leur transmission d'un dispatching à l'autre.

Dans le rapport sur la sûreté et la fiabilité des dispatchings se trouvent décrits les facteurs qui influencent ces derniers, de même que les solutions possibles pour y remédier. Les différents aspects sont subdivisés dans ce rapport en trois catégories: organisation, administration et équipement.

Les travaux préparatoires relatifs au séminaire sur les systèmes d'information à la clientèle (18 et 19 mai 1978 à Londres) et au congrès de l'UNIPEDE à Varsovie (juin 1979) ont été poursuivis. Il s'est avéré qu'une collaboration avec le Comité d'études de la distribution était souhaitable dans le domaine des systèmes d'information à la clientèle, afin d'éviter que les travaux ne se recourent. Dans la perspective du congrès de l'UNIPEDE à Varsovie, un membre du Groupe de travail pour l'emploi des ordinateurs dans les entreprises d'électricité informera le comité d'études des résultats du séminaire déjà mentionné. H. Hartmann

## Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS



**Dr. W. L. Froelich:**

### 23 Jahre Arbeit ganz im Dienste des VSE

Ende 1964 nahm William Froelich Abschied von unserem Verband und Sekretariat, dessen Leitung ihm anvertraut war. Er berichtete unter einem ähnlichem, jedoch etwas bescheideneren Titel in den «Seiten des VSE»<sup>1)</sup>, die er seinerzeit geschaffen hatte, über die wichtigsten Ereignisse und die neuen Aufgaben, die seine Tätigkeit während einer bewegten Zeit der Elektrizitätswirtschaft unseres Landes kennzeichneten. Seine kurzen Erinnerungen sind in der ihm eigenen Bescheidenheit und Uneigennützigkeit geschrieben. Es gebührt sich deshalb, darauf zurückzukommen und die persönlichen Aspekte und die Hingabe zu unterstreichen, mit der er seine zahlreichen und wichtigen Vorhaben angepackt hat.

Bei vielen «Elektrikern» meiner Generation hat vor einigen Wochen die Nachricht vom Hinschied Dr. Froelichs ohne Zweifel Erinnerungen an die Gestalt des unermüdeten Sekretärs wachgerufen, der bei allen Zusammenkünften mit seiner enormen Mappe erschien, der jede Pause für Gespräche nutzte und der beim Umsteigen auf den Bahnhöfen oft die nächste Telefonkabine aufsuchte, um pendente Geschäfte zu erledigen oder neue Rendezvous zu vereinbaren. Diejenigen, die ihn wenig kannten, konnten sich über diese geschäftige Art leicht täuschen. Nicht weil er die Wichtigkeit seiner Aufgaben überschätzte oder mangels Organisation, im Gegenteil, dieses Verhalten war von einer Gewissenhaftigkeit und einer Ausdauer bei der Arbeit bestimmt, die sich kaum je befriedigen lassen. Er vertrat auch die Meinung, dass es unnützlich wäre, für untergeordnete Aufgaben

<sup>1)</sup> Seiten des VSE, Nr. 2/1965: «23 Jahre Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke».

**William L. Froelich:**

### Vingt-trois années de travail entièrement consacrées à l'UCS

Lorsque vint l'heure de la retraite, à la fin de 1964, William Froelich prit congé de notre Union et du secrétariat dont elle lui avait confié la direction en relatant sous un titre semblable, mais plus modeste<sup>1)</sup>, dans les pages de l'UCS qu'il avait créées, l'essentiel des événements et des nouvelles tâches qui ont marqué son activité pendant une période mouvementée de l'économie électrique de notre pays. Mais comme il a rédigé ces brefs souvenirs avec sa modestie et son désintéressement habituels, c'est un devoir de gratitude que d'y revenir en soulignant la part personnelle et le dévouement qu'il a apporté à ses nombreuses et importantes initiatives.

Beaucoup d'électriciens de ma génération ont sans doute évoqué, en apprenant il y a quelques semaines le décès du Dr. Froelich, la silhouette du secrétaire infatigable qui apparaissait à toutes nos réunions, chargé d'une énorme serviette et utilisant chaque pause de discussion ou même chaque changement de train pour régler, de la cabine téléphonique la plus proche, les affaires pendantes ou prendre de nouveaux rendez-vous. Ceux qui le connaissaient peu pouvaient se méprendre sur cet air affairé. Ce n'était pas parce qu'il surestimait l'importance de ses fonctions ou par défaut d'organisation, au contraire, mais le fait d'une conscience et d'une endurance au travail qui ne se satisfaisaient jamais d'à peu près. Il estimait aussi qu'il était inutile de déranger pour des tâches de moindre importance les collaborateurs auxquels il savait déléguer en toute confiance des compétences déterminées.

<sup>1)</sup> Les pages de l'UCS, No 2/1965: «23 ans au service de l'Union des Centrales Suisses d'électricité».

seine Mitarbeiter zu stören, denen er im übrigen vertrauensvoll abgesteckte Kompetenzen zu delegieren wusste.

Nach den Jahren der Tätigkeit als Ingenieur bei Landis & Gyr wurde er an die Spitze unseres Verbandssekretariates gewählt. Dieses war noch eine ziemlich bescheidene Abteilung der Gemeinsamen Verwaltung des SEV und des VSE unter der Direktion eines Delegierten. Ein knapp begrenztes Budget, nur wenige Mitarbeiter, enge und weit entfernte Büros in den alten Räumlichkeiten an der Seefeldstrasse boten kaum die Arbeitsbedingungen, die heutigen Anforderungen entsprechen würden. In der Tat umfassten damals die Aufgaben des Sekretariates kaum mehr als interne und Verwaltungsangelegenheiten einer Gruppe von Elektrizitätswerken. Erst während und nach dem Zweiten Weltkrieg kamen immer häufiger wichtige Probleme politischer Art von nationaler Tragweite. Zuerst die Kriegswirtschaft und die Preiskontrolle, dann die Energieknappheit als Folge von Verspätungen beim Bau neuer Kraftwerke und der rasche Anstieg des Stromverbrauchs. Periodische Einschränkungen im Stromverbrauch wurden nötig. Fast gleichzeitig reiften grosse zum Teil gleichartige Projekte für Wasserkraftwerke heran, die die lokalen und oft kontroversen Kompetenzen überstiegen. Diese Entwicklung erforderte einen engen Kontakt mit Behörden, andern Wirtschaftsverbänden und der Presse, um das wachsende Informationsbedürfnis der Bevölkerung zu befriedigen.

Dr. Froelich war damals überzeugt, und er hat auch seinen Vorstand dafür gewinnen können, dass der VSE, um erfolgreich seine neue Aufgabe erfüllen zu können, eine grössere Unabhängigkeit in seiner Organisation, seinen Veröffentlichungen und seiner Präsenz erreichen müsse. Bei einem solchen Wandel war es nicht zu umgehen, dass gewisse Traditionen umgestossen werden mussten. Einwände wurden erhoben. Doch mit Beharrlichkeit und Diplomatie hat unser Sekretär diese Hindernisse überwunden. Er mietete die gegenwärtigen Büros des VSE, rief als Publikationsorgan die «Seiten des VSE» ins Leben und organisierte regelmässige Pressekonferenzen. Es muss jedoch hervorgehoben werden, dass sich Dr. Froelich bei der Vonselbständigung des Verbandes und dem Ausbau des Sekretariates nicht von persönlichen Ambitionen leiten liess. Er fuhr fort, seine neuen Aufgaben mit der gleichen Uneigennützigkeit und der gleichen Bescheidenheit, aber mit noch grösserer Effizienz zu erfüllen. Beim Vorstand verfocht er vehement die Interessen seiner Mitarbeiter.

Es wäre vermessen, in einigen Zeilen, auch wenn man sich auf das Wichtigste beschränkt, die ausserordentlich mannigfaltigen Probleme aufzuzählen, denen Dr. Froelich im Laufe seiner langen Tätigkeit beim VSE seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat. Es ist ein Zug seiner Persönlichkeit, dass er sich mit der gleichen Gewissenhaftigkeit und seinem immer wachen Interesse den verschiedenen Gebieten widmete, seien sie technischer, wirtschaftlicher, rechtlicher oder administrativer Natur, entsprechend der Tätigkeit des Sekretariates. Auch als er, im Laufe der Jahre, nach und nach qualifizierten Mitarbeitern die Vorbereitung und die Teilnahme an den Arbeiten gewisser Kommissionen zuteilen konnte, liess er es sich, so oft es ging, nicht nehmen, den Sitzungen beizuwohnen, um die Übersicht über die laufenden Arbeiten zu bewahren. Die gute Koordination, die daraus resultierte, zusammen mit der Einhaltung der Richtlinien des Vorstandes, erlaubte im allgemeinen, die gesetzten Termine einzuhalten bei haushälterischer Verwaltung der Verbandsfinanzen. Die Geldentwertung hatte die Mitgliedwerke noch nicht an häufige Beitragserhöhungen gewöhnt; infolge der Teuerung war das Budget oft knapp bemessen, doch wurde dieses immer strikte eingehalten, und der Vorstand hat in dieser Hinsicht nie unangenehme Überraschungen erlebt. Diese straffe Leitung des Sekretariates hat Dr. Froelich nicht davon abgehalten, mit Weitsicht an internationalen Berufsveranstaltungen teilzunehmen und enge Kontakte mit seinen ausländischen Kollegen aufrechtzuerhalten.

Im besondern bekleidete er bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand das Amt des Präsidenten des Studienkomitees für Statistiken der UNIPEDE. Mit seinen Mitarbeitern trug er wesentlich zum guten Gelingen des Kongresses dieser Vereinigung vom Jahre 1958 in Lausanne bei. Die Organisation der Arbeitssitzun-

Après ses années d'activité comme ingénieur chez Landys & Gyr, lors de sa nomination à la tête du secrétariat de notre Union, cet organe n'était encore qu'un assez modeste département des services communs de l'ASE et de l'UCS, coordonnés sous la direction d'un délégué. Un budget passablement limité, des collaborateurs peu nombreux, des bureaux exigus et éloignés dans les anciens locaux de la Seefeldstrasse n'offraient guère les commodités de travail correspondant aux exigences actuelles. Mais il est vrai que jusqu'alors, les tâches du secrétariat ne dépassaient pas beaucoup le cadre des affaires internes et administratives d'un groupement d'entreprises d'électricité. Ce n'est que pendant et après la guerre que se sont posés des problèmes toujours plus fréquents et importants de caractère politique et de portée nationale. L'économie de guerre et le contrôle des prix, tout d'abord, puis la pénurie d'énergie engendrée par le retard dans la construction de nouvelles centrales et l'accroissement rapide des besoins en électricité, pénurie qui nécessitait des restrictions périodiques de la consommation et provoquait l'éclosion presque simultanée et parfois concurrente de grands projets d'aménagements hydrauliques dépassant les compétences locales et souvent controversés. Cette évolution nécessitait un contact plus étroit avec les autorités, avec d'autres associations économiques, avec la presse pour satisfaire un besoin croissant d'information du public.

Le Dr Froelich s'est alors convaincu et a su en persuader son comité que l'UCS, pour remplir avec succès son nouveau rôle, devait acquérir une plus grande indépendance dans son organisation, dans ses publications et dans sa représentation. Un tel changement ne manquait pas de bouleverser certaines traditions respectables et de soulever des oppositions. Avec ténacité et diplomatie, notre secrétaire a surmonté ces obstacles, trouvé et équipé les bureaux actuels de l'UCS, créé la publication des pages de l'UCS et organisé des conférences de presse régulières. Mais il faut souligner qu'en renforçant l'autonomie et l'importance de notre Union et de son secrétariat, M. Froelich n'était guidé par aucune ambition personnelle et a continué à accomplir ses tâches accrues avec le même désintéressement et la même simplicité, mais une plus grande efficacité. Auprès du comité il défendait par contre avec chaleur les intérêts de ses collaborateurs.

Il serait vain de tenter de rappeler en quelques lignes, même en se limitant aux plus importants, les problèmes extrêmement variés auxquels le Dr Froelich a été appelé à porter une attention spéciale au cours de sa longue carrière à l'UCS. C'est en effet un trait de sa personnalité qu'il vouait la même conscience et son intérêt toujours en éveil aux domaines les plus divers, technique, économique, juridique et administratif, sur lesquels se répartit l'activité du secrétariat. Même si, au cours des années, il put progressivement attribuer à des collaborateurs qualifiés la préparation et la relation des travaux de certaines commissions, il continua à assister à leurs séances aussi souvent que possible pour conserver une vue d'ensemble et approfondie des travaux en cours. La bonne coordination qui en résultait, jointe à une observation très scrupuleuse des directives du comité ont permis en général une bonne tenue des délais et une gestion précise des finances de l'Union. L'inflation n'ayant pas encore habitué les entreprises membres à des relèvements fréquents de cotisations, le budget du secrétariat s'est trouvé souvent serré par suite du renchérissement mais était toujours strictement observé et le comité n'a jamais enregistré de surprises désagréables à cet égard.

Cette administration rigoureuse de l'activité interne du secrétariat n'a pas détourné M. Froelich de collaborer avec largeur de vues aux manifestations internationales de la profession et d'entretenir des contacts suivis avec ses collègues de l'étranger. En particulier, il assumait jusqu'à la fin de sa carrière la présidence du Comité d'études des statistiques de l'Union internationale des producteurs et distributeurs d'énergie électrique (UNIPEDE) et contribua excellemment, avec ses collaborateurs, à la réussite du congrès tenu en 1958 à Lausanne par cette association. L'organisation des séances de travail et des voyages d'études à travers toute la Suisse pour un millier de participants représentait une lourde tâche supplémentaire qui fut exécutée à la satisfaction générale.

gen und der Studienreisen in alle Teile der Schweiz für rund 1000 Personen stellte eine umfangreiche zusätzliche Arbeit dar, die zur allgemeinen Zufriedenheit ausgeführt wurde.

Bei seinem Eintritt in den Ruhestand konnte Dr. Froelich die Gewissheit haben, seinen fähigen Nachfolgern einen gut eingespielten und wirkungsvollen «Apparat» zu hinterlassen, bereit für wachsende Aufgaben, vor allem bezüglich der Kernenergie und der Koordination der Energiepolitik. Die berechnete Befriedigung, die er empfand, zeigte er durch die regelmässige Teilnahme an den Jahresversammlungen, wo er mit Vergnügen seine alten Beziehungen auffrischte und mit stets scharfsinnigem Interesse die Entwicklung der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft verfolgte.

Diese kurze Zusammenfassung der Tätigkeit Dr. Froelichs im Dienste des VSE zeigt nur eine Seite seines Lebens. Wenn man um seine Rechtschaffenheit, seine Bescheidenheit und seine Intelligenz weiss, mit denen er diese Aufgabe erfüllt hat, kann man sich vorstellen, dass diese Qualitäten des Herzens und des Geistes ihn vom Beginn seiner Laufbahn an beliebt gemacht und tief sein Leben bei seiner Familie geprägt haben, der dieses anerkennende Zeugnis gewidmet ist. C. A.

#### Arbeitsgruppe «Tariftechnische Fragen»

Diese von der Kommission für Energietarife eingesetzte Arbeitsgruppe diskutierte an ihrer 2. Sitzung vom 25. April 1978 unter der Leitung von Herrn U. V. Büttikofer, Direktor der AEK, vor allem Fragen der Tagesnachladezeiten für Speicherheizungen. Dabei wurde auf den grossen Einfluss der Steuerung hingewiesen; insbesondere bei Einzelspeicherheizungen bestehen in dieser Hinsicht noch einige Probleme.

Neben der Erhöhung der Tagesnachladezeiten würde auch die Ausdehnung der Nachtauladeperioden Vorteile betreffend die Dimensionierung der Heizanlage bieten. Auch eine Verschiebung der Nachtauladeperiode ist zu prüfen.

Die Arbeitsgruppe hat zur Abklärung verschiedener Fragen spezielle Untergruppen gebildet, die für die nächste Sitzung Zwischenberichte erstellen werden. Mz

#### Arbeitsgruppe für die Numerierung und Sortimentsreduktion von Netzmaterial

Die Arbeitsgruppe befasste sich an ihren letzten drei Sitzungen unter dem Vorsitz von F. Seiler mit der Auswertung der Vernehmlassungsergebnisse betreffend Band 3 *Verbindungen und Erdungen*. Bei der Durchsicht wurde offensichtlich, dass eine wesentliche Verminderung des Sortiments zweckmässig ist. Im besondern soll auf Artikel mit englischen Abmassen und Gewinden verzichtet werden.

Die Diskussion über den Band 4 *Transformatorstationen*, der provisorisch in die Abschnitte Maststationen, Vorfabrizierte Gebäudestationen und Innenraumstationen unterteilt worden ist, erbrachte verschiedene Fragen. Diese standen vor allem auch im Zusammenhang mit der Numerierung der Artikel. In den bisher erstellten Bänden 1 und 2 sind vorwiegend Einzelmaterialien aufgeführt. Die gleiche Darstellung wird auch in dem zurzeit in Arbeit stehenden Band 3 *Verbindungen und Erdungen* zu finden sein. Einer Numerierung sollten sich hier keine Schwierigkeiten entgegenstellen. Im Band 4, der die Transformatorstationen enthalten soll, stösst nun die Arbeitsgruppe – sofern sie die gleiche Darstellung anwendet – auf Probleme, die sich darin zeigen, dass die Einzelmaterialien zu einem erheblichen Teil aus Konstruktionsteilen bestehen, die nur in ganzen Bausätzen und zusammengehörend Verwendung finden können. Es stellte sich nun die Frage, ob die Transformatorstationen unter Berücksichtigung der ursprünglich gefassten Zielsetzung ebenfalls zum Katalog gehören. Es wurde festgehalten, dass, mit Ausnahme eines Einzelfalles, keine eigentlichen Fabrikanten von Maststationen existieren. Bei diesen Stationen handelt es sich um eine sehr

En prenant sa retraite, M. Froelich pouvait être conscient de laisser dans les mains de successeurs capables un appareil déjà bien rôdé et efficace apte à se développer pour assumer les tâches croissantes provoquées par l'énergie nucléaire et les problèmes de coordination de la politique énergétique. La légitime satisfaction qu'il pouvait en ressentir, il l'a manifestée en participant régulièrement aux assemblées annuelles, où il avait plaisir à retrouver ses anciennes relations et à suivre avec un intérêt toujours aussi perspicace l'évolution de l'économie électrique suisse.

Ce rappel sommaire de l'activité du Dr. Froelich au service de l'UCS ne traite qu'une tranche de son existence. Mais en soulignant la loyauté, la modestie et l'intelligence avec lesquelles il a rempli cette tâche, on peut réaliser que ces qualités de cœur et d'esprit l'ont fait apprécier dès le début de sa carrière et ont marqué profondément sa vie auprès de sa famille, à qui est dédié ce témoignage reconnaissant. C. A.

#### Groupe de travail des questions de technique tarifaire

Ce groupe de travail, institué par la Commission des tarifs d'énergie électrique, a tenu sa deuxième réunion le 25 avril 1978, sous la direction de M. U. V. Büttikofer, directeur de la Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals (AEK). La réunion était principalement consacrée à la discussion de questions relatives aux périodes de recharge diurnes pour les chauffages à accumulation. On a souligné la grande influence de la commande, et c'est particulièrement en ce qui concerne les appareils de chauffage individuels que subsistent encore quelques problèmes dans ce domaine.

L'allongement des périodes de recharge diurnes de même que l'extension des périodes de charge nocturnes présenteraient des avantages pour le dimensionnement des installations de chauffage. Il convient également d'examiner la possibilité de déplacer la période de charge nocturne.

Le groupe de travail a spécialement constitué des sous-groupes pour l'étude de différentes questions. Ils prépareront des rapports intermédiaires pour la prochaine réunion. Mz

#### Groupe de travail sur la numérotation et la réduction des assortiments de matériel de réseau

Lors de ses trois dernières réunions, tenues sous la présidence de M. F. Seiler, ce groupe de travail a examiné les résultats de l'enquête concernant le tome 3 *Jonctions et mises à la terre* du catalogue de matériel normalisé. Il s'est avéré qu'une réduction sensible de l'assortiment s'imposait. Il convient particulièrement de renoncer aux articles ayant des dimensions et filets anglais.

Lors de la discussion au sujet du tome 4 *Stations de transformateurs*, provisoirement subdivisé en stations sur poteaux ou mâts, stations préfabriquées et stations intérieures, différentes questions ont été soulevées, notamment en rapport avec la numérotation des articles. Dans les tomes 1 et 2, déjà réalisés, se trouvent principalement cataloguées des pièces constitutives. Le même schéma sera suivi dans le tome 3 *Jonctions et mises à la terre*, actuellement en voie de réalisation. La numérotation dans celui-ci ne devrait pas poser de problèmes. Pour le tome 4 *Stations de transformateurs*, le groupe de travail rencontre des difficultés dans la mesure où il veut respecter le même schéma. Ces difficultés proviennent du fait que le matériel à cataloguer se compose en grande partie d'éléments de construction qui ne sont utilisables que sous la forme d'un ensemble. Il s'est également posé la question de savoir si, eu égard au but qu'on s'était fixé initialement, les stations de transformateurs, devaient également être cataloguées. On s'est rendu compte qu'il n'existe pas à proprement parler de fabricants de stations sur poteaux ou mâts, à l'exception d'un seul. Dans cette catégorie de stations, il s'agit en majeure partie de constructions réalisées par les entreprises d'électricité elles-mêmes. Rien ne s'oppose en principe à catalo-

grosse Anzahl von Eigenkonstruktionen der Werke. Eine Katalogisierung und Numerierung wäre hier ohne weiteres denkbar. Indessen ist eine Sortimentsreduktion aus verschiedenen Gründen fraglich. Bei den vorfabrizierten Gebäudestationen scheinen Sortimentsreduktion, Katalogisierung sowie Numerierung besondere Probleme zu stellen, da es sich hier um umfangreiches Einzelmaterial handelt. Voraussichtlich müsste man sich hier auf generelle Hinweise beschränken. Auch bei den Innenraumstationen (konventionelle Bauart) ist das Materialsortiment sehr breit. Hingegen liessen sich hier Sortimentsreduktion, Katalogisierung und Numerierung eher durchführen als bei den vorfabrizierten Gebäudestationen.

Die Arbeitsgruppe beschloss in Anbetracht der zurzeit noch nicht ganz klaren Situation, eine Umfrage über Zweckmässigkeit und Wünschbarkeit des Bandes 4 *Transformatorstationen* bei den grossen Überland- und Verteilwerken durchzuführen. Diese ist gegenwärtig im Gange.

Die Behandlung des Bandes 5 *Öffentliche Beleuchtung* wurde nach kurzer Diskussion zurückgestellt. Die Arbeitsgruppe möchte vorerst die Umfrage über den Band 4 *Transformatorstationen* abwarten und auswerten. Rd

### Kontrollleurprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet vom 13. bis 15. September 1978 in Zürich statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens am 31. Juli 1978 anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Artikel 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate);
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf,
- das Lehrabschlusszeugnis,
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach.

Verordnungen sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen.

Die Verwendung von Vorschriften wie zum Beispiel der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik ist in Zukunft gestattet.

*Eidg. Starkstrominspektorat*

guer et à numéroter ces stations. Une réduction de l'assortiment est par contre contestable. Quant aux stations préfabriquées, des problèmes particuliers paraissent se poser en ce qui concerne la réduction de l'assortiment, la numérotation et le catalogage du grand nombre de matériel existant.

D'après ce qu'on peut en juger, il faudrait se limiter à des indications générales. Pour ce qui est des stations intérieures (de conception classique), l'assortiment de matériel est également très vaste. La réduction de l'assortiment, leur catalogage et leur numérotation seraient par contre plus aisés que pour les stations préfabriquées.

Compte tenu des incertitudes existantes, le groupe de travail a décidé de faire une enquête auprès des grandes entreprises d'électricité régionales et distributrices pour déterminer dans quelle mesure le tome 4 *Stations de transformateurs* serait utile et souhaitable. Cette enquête est actuellement en cours.

Après une brève consultation, le groupe de travail a décidé de reporter à plus tard la réalisation du tome 5 *Eclairage public*. On compte d'abord attendre le dépouillement des résultats de l'enquête au sujet du tome 4 *Stations de transformateurs*. Rd

### Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu du 13 au 15 septembre 1978 à Zurich.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au 31 juillet 1978.

Conformément à l'article 5 de l'Ordonnance relative aux examens pour contrôleurs d'installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois),
- un curriculum vitae rédigé par le candidat,
- le certificat de fin d'apprentissage,
- les certificats de travail.

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.

*Inspection fédérale des installations à courant fort*

---

## Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS



### Services Industriels de la commune de Nyon

M. Auguste Frautschi, chef des Services Industriels de la commune de Nyon, a demandé, après plus de 30 années de services, de réduire son activité. Il cessera ses fonctions le 30 juin prochain.

Pour lui succéder, M. Jacques Pittet, qui assume actuellement les fonctions d'adjoint au chef des Services Industriels, prendra ses nouvelles charges le 1<sup>er</sup> juillet 1978.